

# Concert: London, June 5, 1844, Princess's Concert Room

---



Transcribed, Edited, and Translated by  
Robert Whitehouse Eshbach

Editorial content copyright  
Robert W. Eshbach, 2013

Regent & Nott  
  
MUSICOLOGY

## Concert: London, June 5, 1844, Princess's Concert Room

*New Monthly Belle Assemblée; A Magazine of Literature and Fashion*, vol. 21  
(London, July to December, 1844), p. 61.



### Macfarren and Davison's Concerts.

The last of the series was a very charming concert, opening with Mendelssohn's trio in D minor, by the composer, pianoforte; Herr Joseph Joachim, violin; and Mr. Hausman, violoncello; performed with great delicacy, and each of the four movements was *encored*. We first heard Dr. Mendelssohn in 1829, when he led the performance of his beautiful overture to the "Midsummer Night's Dream," worthy of the work which inspired it, like Locke's music to Macbeth; and since then he has taken the highest place amongst living composers. But what a wondrous boy is this Herr Joseph Joachim — not more than seven years old, it is said, and he does not look more than ten — who plays the most difficult music, upon the most difficult of instruments, with a purity of tone and power of execution which only veteran professors can achieve after years of toil and study! "There is more than natural in this, if philosophy can find it out." To assist those who have not seen him, we add, he is not what most people would think — an "interesting" boy; his manner is awkward and ungainly, and his countenance dull; but the forehead is remarkably full and overhangs his eyes (which are so heavy as to give a momentary impression of blindness) like a pent house; *au reste*, he is like any other boy, and looks as if he would enjoy a game at marbles or peg-top.

---

### *Deutsche Übersetzung*

### **Macfarren und Davisons Konzerte.**

Das letzte Konzert der Serie war ein sehr bezauberndes Konzert, das mit Mendelssohns Trio in d-Moll eröffnet wurde. Am Klavier spielte der Komponist selbst, Herr Joseph Joachim am Violin und Herr Hausman am Violoncello. Das Stück wurde mit großer Feinfühligkeit gespielt, und alle vier Sätze wurden wiederholt. Wir haben Dr. Mendelssohn zum ersten Mal im Jahr 1829 gehört, als er die Aufführung seiner wunderschönen Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum“ dirigierte, die dem Werk, das sie inspirierte, würdig war, ähnlich wie Lockes Musik zu Macbeth. Seitdem hat er den höchsten Platz unter den lebenden Komponisten eingenommen. Aber was für ein wunderbares Kind ist dieser Herr Joseph Joachim — er soll nicht mehr als sieben Jahre alt sein und sieht nicht älter als zehn aus — der die schwierigste Musik auf dem schwierigsten Instrument mit einer Klarheit des Tons und einer technischen Beherrschung spielt, die nur erfahrene Professoren nach Jahren harter Arbeit und Studium erreichen können! „Es ist mehr als natürlich, wenn die Philosophie es herausfinden kann.“ Um denen zu helfen, die ihn nicht gesehen haben, fügen wir hinzu, dass er nicht das ist, was die meisten Menschen denken würden — ein „interessanter“ Junge; sein Auftreten ist unbeholfen und un gelenk, und sein Gesichtsausdruck ist stumpf. Aber seine Stirn ist bemerkenswert hoch und hängt über seinen Augen (die so schwer sind, dass sie den momentanen Eindruck von Blindheit vermitteln) wie ein Vordach. Im Übrigen ist er wie jeder andere Junge und sieht aus, als würde er gerne Murmeln oder Kreisel spielen.